



Ratsfraktion Gütersloh

Langertsweg 24, 33330 Gütersloh

Telefon 05241-24155,

Homepage: <http://www.spd-guetersloh.de>

Mail: SPD.Ratsfraktion.Guetersloh@t-online.de

An den Vorsitzenden
des Mobilitätsausschusses
Herrn M. Steiner
Stadt Gütersloh
Per Mail

29.03.2021

Sehr geehrter Herr Steiner,

die SPD-Fraktion stellt zu der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses am 15.04.2021 folgenden

Antrag: Update Masterplan klimafreundliche Mobilität

Im Ausschuss für Umwelt und Ordnung wurde am 7.9.2020 eine CO₂-Bilanz für die Stadt und die Stadtverwaltung vorgestellt. Insbesondere bei den CO₂-Emissionen des Verkehrs war die Entwicklung vergleichsweise negativ. Ziel muss es sein, die CO₂-Emissionen des Verkehrs in Zukunft entsprechend dem Masterplan klimafreundliche Mobilität und den Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland im Pariser Abkommen zu verringern. Dazu beantragen wir:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität beauftragt die Verwaltung, die Maßnahmenpakete A (Teilbereich Fahrrad, ab Maßnahme A.7 „System Fahrrad“ mit Radverkehrskonzept) und B (ÖPNV) des Masterplans klimafreundliche Mobilität aus dem Jahr 2017 zu prüfen, zu überarbeiten und zu ergänzen.

- **Bei der Umsetzung der beiden Maßnahmenpakete ist zu prüfen, was schon geschehen ist, und was konkret für die nächsten Jahre geplant wird.**
- **Für den Bereich ÖPNV sind ergänzende Maßnahmen insbesondere im Tarif (Schülerticket, Abonnements) zu prüfen.**
- **Bei den ergänzenden Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung des stadtweiten Fahrradverkehrs kann auch der Vergleich mit Städten mit starkem Fahrradverkehr (Münster, Karlsruhe, Groningen) oder die AGFS NRW weiterhelfen.**

Begründung:

Die Relevanz des Themas Mobilität ist offensichtlich: es geht uns alle an. Wir stehen aufgrund der Herausforderungen des Klimawandels und der Veränderung im Automobilssektor vor gewaltigen Veränderungen. Mobilitätsforscher*innen äußern immer häufiger, dass die Zeiten der aktuellen Mobilität zeitnah der Vergangenheit angehören werden. Unter Berücksichtigung des Bürger*innenantrags, der einen Klimamaßnahmenplan und eine Klimaneutralität bis 2030 fordert, wird es zwingend notwendig, den Verkehrssektor in Gütersloh von Expert*innen begutachten zu lassen.

Der Masterplan klimafreundliche Mobilität wurde im Jahr 2017 beschlossen. Eine Bilanz der gesamten Klimaschutzmaßnahmen durch die Verwaltung im Herbst 2021 zeigt insgesamt nur geringe Fortschritte, die schlechtesten Ergebnisse wurden für den Verkehrsbereich festgestellt. Die Emissionen nahmen hier sogar zu.

Nach vier Jahren soll diese schlechte Bilanz kein Grund sein, der Masterplan insgesamt zu verwerfen oder ganz neu zu erarbeiten, aber der Masterplan muss überprüft werden und die Maßnahmenpakete, insbesondere im Bereich Radverkehr und ÖPNV, müssen ergänzt werden. Zum Teil (zumindest hinsichtlich des Radverkehrs) liegen nun mit der Untersuchung des Büros Baier fünf konkret Erschließungsvarianten für ein durchgängiges Konzept für den Bereich Innenstadt vor. Jedoch greift die beauftragte Untersuchung nicht weit genug: gar nicht betrachtet werden hier die Wege in die Stadt hinein (und wieder heraus) sowie die konsistente Planung und Gestaltung des Radverkehrs in den Ortsteilen selbst.

Ein ganzheitliches Radfahrkonzept muss eine Zielvorstellung beinhalten, die davon ausgehend Leitlinien für zukünftige Bauvorhaben und für die Neugestaltung bzw. Modernisierung von Straßen vorgibt.

Zur Erarbeitung eines ganzheitlichen Radfahrkonzeptes kann auch der Vergleich mit Städten mit starkem Fahrradverkehr (z. B. Münster, Karlsruhe, Groningen) oder die AGFS NRW weiterhelfen. Zur Erstellung des Konzeptes kann externe Expertise herangezogen werden, sofern die Kapazitäten der Verwaltung nicht ausreichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Thomas Krümpelmann
(SPD-Sprecher im Mobilitätsausschuss)